

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Erste Teilumsetzung des Ratsbeschlusses zum "KVB-Nachtverkehr" vom
26.05.2011**
Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Verkehrsausschuss	28.06.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG, die Bedienungshäufigkeit der Stadtbahnen im NachtTakt (vor Samstagen, Sonntagen und Feiertagen) zum nächsten Fahrplanwechsel vom 60- auf einen 30-Minuten-Takt zu verdoppeln.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich durch die Angebotsausweitung ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Regelung.

Alternative:

keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme ca. 550.000 € pro Jahr bei der KVB	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Beschlusslage**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 26. Mai 2011 folgenden Beschluss gefasst: „Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der KVB AG bis zur Sommerpause ein Konzept für einen der Millionenstadt Köln angemessenen KVB-Nachtverkehr vorzulegen. Mit der Umsetzung soll mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 begonnen werden.“

Bei den Bahnen ist mindestens eine engere Taktung an Wochentagen zwischen 23 und 1 Uhr vorzusehen. Am Wochenende ist nachts ein Halbstundentakt vorzusehen.

Zur Finanzierung des zusätzlichen Angebots sind alternative Finanzierungsmodelle („Nacht-Zuschlag“, (Teil-) Finanzierung über Semesterticket, Sponsoring analog „Telekom-Express“ in Bonn) vorzuschlagen. Dabei sind Erfahrungen anderer deutscher Großstädte zu Grunde zu legen.“

Derzeitige Situation

Der Beschluss behandelt das ÖPNV-Angebot nach 23 Uhr. Dieses ist zurzeit wie folgt geregelt:

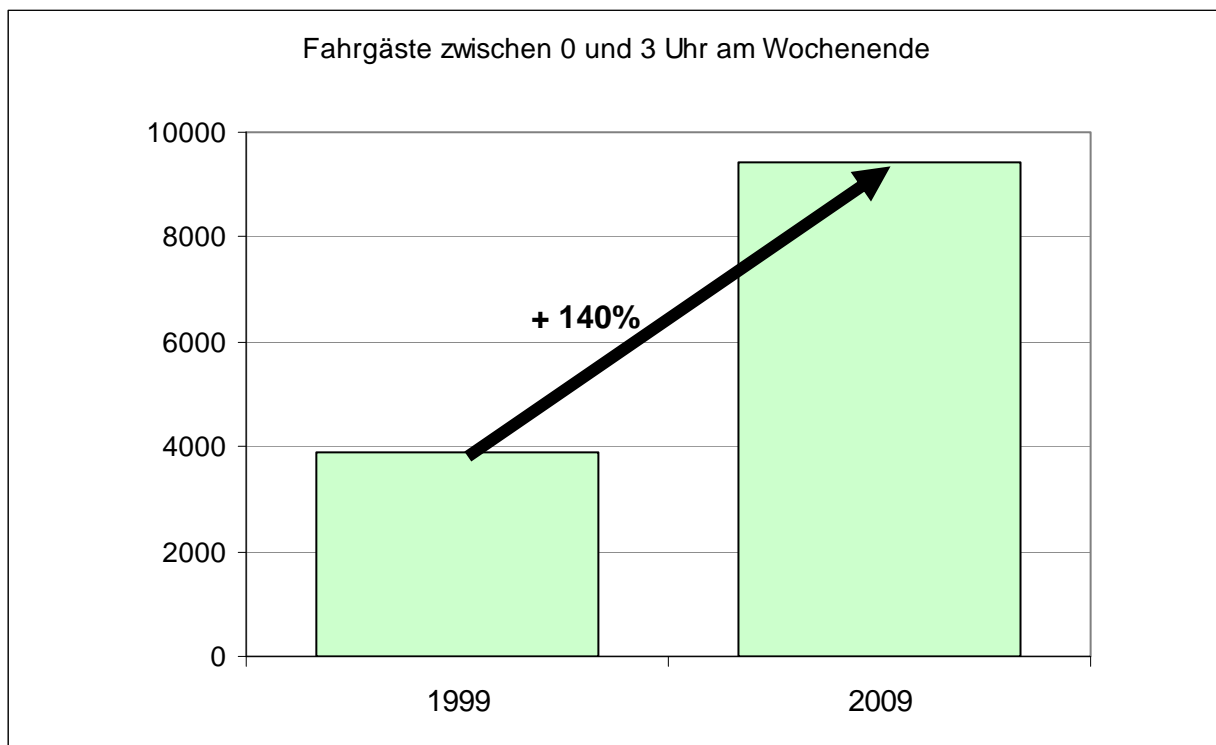
- Bei den Stadtbahnlinien erfolgt die Taktumstellung vom 15-Minuten-Takt auf einen 30-Minuten-Takt um ca. 23 Uhr. Damit beginnt gleichzeitig das Rendezvous-System, das für Anschlüsse in der Innenstadt (Hauptrendezvous Neumarkt, Nebenrendezvous z.B. Ebertplatz, Barbarossaplatz) von allen Richtungen in alle Richtungen sorgt.
- Sonntags bis donnerstags endet der Betrieb mit der letzten Abfahrt in der Innenstadt gegen 1:15 Uhr.
- Freitags, samstags und vor Feiertagen schließt sich der NachtTakt an. Hier verkehren alle Stadtbahnlinien mit Ausnahme der Linie 13 im 60-Minuten-Takt bis zum Betriebsbeginn des nächsten Morgens (im Rendezvous-System). Aufgrund der nächtlichen Nachfrage im Zuge der Ringstrecke verkehrt die Linie 15 zwischen Ubierring und Wilhelm-Sollmann-Straße in einem verdichteten Takt. Dieser beginnt an den o. g. Tagen bereits um 23:15 Uhr.
- Bei den Buslinien gibt es je nach Funktion und Bedeutung der Linie unterschiedliche Regelungen. Die wichtigsten Buslinien verkehren wie die Stadtbahnen täglich bis ca. 1 Uhr. Die Buslinien 132 und 136 verkehren darüber hinaus wie die Stadtbahnlinien freitags, samstags und vor Feiertagen anschließend im 60-Minuten-Takt bis zum Betriebsbeginn des nächsten Morgens.

Stand der Planungen

Die Verwaltung lässt zurzeit von einem externen Planungsbüro den Nahverkehrsplan neu erstellen. Als ein wesentliches Handlungsfeld wurde dabei der Abend- und Nachtverkehr als gesondertes Teilgutachten beauftragt (siehe auch Beschlussvorlage zum Nahverkehrsplan zum Verkehrsausschuss am 09.03.2010; Session-Nr. 0672/2010). Der Gutachter hat seine Arbeit im Januar dieses Jahres aufgenommen. Seit April liegen die Ergebnisse der Verkehrserhebung des VRS aus 2009 vor, so dass ab diesem Zeitpunkt mit der konkreten Nachfrageanalyse begonnen werden konnte. Zum Abend- und Nachtverkehr liegen zum jetzigen Zeitpunkt bereits erste Analysen vor:

Gemäß Ergebnissen der VRS-Verkehrszählungen hat sich die Nachfrage im Nachtverkehr an Wochenenden zwischen 1999 und 2009 mehr als verdoppelt (vgl. Abbildung 1). Dabei zeigen die Zahlen deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Linien. Die deutlichsten Zunahmen sind bei den Stadtbahnlinien festzustellen, die über die Ringe verkehren oder in den Stadtteil Ehrenfeld führen (Linien 3, 4, 12 und 15). Demgegenüber werden die zwei im Nachtakt verkehrenden Buslinien (132, 136) nur relativ wenig genutzt.

Abbildung 1: Nachfrageentwicklung im KVB-Nachtverkehr (0 bis 3 Uhr)



Auch wenn die Kapazitäten in der Regel nach wie vor ausreichen, um die vorhandene Nachfrage zu bedienen, sehen Verwaltung und KVB aufgrund der deutlichen Zunahme der Nachfrage die Notwendigkeit der Ausweitung der bestehenden Nachtverkehre in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen.

Beim spätabendlichen Verkehr in dem Zeitbereich zwischen 23:00 und 1:15 Uhr, in dem im Stadtbahnbereich ein 30-Minutentakt angeboten wird, zeigen erste Auswertungen der Daten der Verkehrserhebung, dass hier ein deutliches Gefälle zwischen Woche und Wochenende besteht. So ist die Nachfrage in diesem Zeitbereich an Wochenenden mehr als doppelt so hoch wie unter der Woche. Zudem ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Mitternacht noch einmal deutlich einbricht. Für eine sachgerechte Planung der Verkehre zwischen 23 und 1 Uhr sind daher noch weitere Analyseschritte erforderlich.

Aufgrund dieser ersten Erkenntnisse schlägt die Verwaltung vor, den bestehenden Abend- und Nachtverkehr in zwei Schritten zu erweitern. Dabei soll in einem ersten Schritt der heutige Stundentakt nach 1:15 Uhr bei den Stadtbahnlinien auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet werden. Diese Maßnahme erzeugt zusätzliche Betriebskosten in Höhe von ca. 550.000 € pro Jahr und setzt einen Beschluss vor den Sommerferien voraus, wenn sie zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 umgesetzt werden soll. Das Rendezvous-System soll dabei zunächst beibehalten werden. Hierfür sprechen unter anderem die Ergebnisse der Befragung „Leben in Köln“ (Kölner Mikrozensus) 2009, in der sich 82 % der Befragten, die das Rendezvous-System kannten, zufrieden oder sehr zufrieden mit diesem System äußerten.

Die für die Fragestellung einer Verdichtung des spätabendlichen Verkehrs zwischen 23 und 1 Uhr noch erforderlichen vertiefenden Untersuchungen werden im Rahmen der Überarbeitung des Kölner Nahverkehrsplanes in den nächsten Wochen und Monaten durchgeführt. Dabei werden auch die Vor- und Nachteile des Rendezvous-Systems mitbewertet. Da die Analyse, die Gegenüberstellung von denkbaren Varianten sowie die kostenseitige Bewertung voraussichtlich nicht vor Ende Juli abgeschlossen sein werden und ein Beschluss über diese Verkehre somit erst nach der Sommerpause erfolgen kann, wäre eine Umsetzung von weiteren Maßnahmen in einem zweiten Schritt frühestens 2012 möglich.

Die Kostendeckung der zusätzlichen Nachtverkehre wird eher gering sein, da viele Zeitkarteninhaber (z.B. Semesterticket- oder JobTicket-Kunden) dieses Angebot nutzen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Nachtverkehre wird daher KVB-seitig ein einmaliger Aufschlag auf die Tarifierung 2012 angestrebt. Basis hierfür ist der Baustein 3 „Marktorientierter, preispolitischer Handlungsspielraum“ des zwischen Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg und Verbundverkehrsunternehmen einvernehmlich festgelegten Verfahrens zur jährlichen Fortschreibung des Verbundtarifes.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.